



Skandalisierung ohne Lösungsorientierung

Der Flüchtlingsrat Berlin ist erschüttert über einen Wahlkampf, der sich überwiegend auf Migrationsthemen konzentriert, ohne echte Lösungen für die drängenden gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen aufzuzeigen.

„Das Resultat eines auf das Thema der Migration beschränkten Wahlkampfes sind immer absurdere Initiativen und Vorschläge, die keinerlei Lösungen beinhalten, dagegen aber die Demokratie massiv gefährden“, so Mariella Lampe vom Flüchtlingsrat Berlin.

„Die Spitze dieses Eisbergs stellten die gemeinsamen Abstimmungen der CDU mit der AfD im Bundestag letzte Woche dar, bei denen es sich teilweise um völlig rechtswidrige Beschlüsse handelte, wie unbefristete Inhaftierungen, Zurückweisung von Schutzsuchenden an der Grenze und die vollständige Schließung dieser“, so Djairan Jekta vom Flüchtlingsrat Berlin.

Nach den Abstimmungen herrschte völlige Stille im Parlament, mit Ausnahme der AfD, die als einzige Partei jubelte. Dieses Bild allein sollte alarmieren.

„Demokratische Prozesse und rechtsstaatliche Prinzipien werden hier aufs Spiel gesetzt und das nur zum Zwecke der Ausgrenzung von Schutzsuchenden“, so Lampe.

In dieser Woche geht es in Berlin mit einer Diskussion um Abschiebegewahrsam weiter. Dabei handelt es hier um vergleichbar wenige Fälle, mit deren – teuren – Inhaftierung für die Gesellschaft erstmal nichts gewonnen wäre. Zudem könnten viele Betroffene das Land aufgrund abschiebebedingter Hindernisse in ihren Herkunftsländern vermutlich ohnehin nicht verlassen.

*„Anstatt teure Abschiebezentren zu bauen, sollten besser Lösungen gefunden werden, um Wohnraum wieder bezahlbar zu machen und dem Schulplatzmangel durch den Bau neuer Schulen in Berlin wirksam entgegenzuwirken. Das sind die Fragen, die die Berliner*innen wirklich beschäftigen“, so Djairan Jekta vom Flüchtlingsrat.*

Für den Flüchtlingsrat Berlin ist klar: Das Kalkül der Union, durch besonders harte Ansagen in der Migrationsdebatte Wählerstimmen vom rechten Rand abzugreifen, geht offensichtlich nicht auf. In der Woche nach den Abstimmungen im Bundestag ist die Union in den Umfragewerten abgesackt, während die AfD dazugewonnen hat.

„Es gilt weiterhin: gewählt wird das Original. Daher rufen wir die Union auf, sich auf ihre christlichen Grundlagen zu besinnen und mit ihren Forderungen wieder auf den Boden der Grundrechte zurückzukehren.“, so Lampe vom Flüchtlingsrat Berlin.

Aber auch von anderen Parteien wird das Thema im Wahlkampf gerne aufgenommen. Anstatt sich den sich mehrenden Übergriffen mit rechtsextremem Hintergrund^[1] zuzuwenden, wie sie in den letzten Wochen aus Berlin berichtet wurden, werden aus verschiedenen Richtungen weiter Pläne gegen schutzsuchende Mitbürger*innen verfasst – selbst gegen parteiintern *deutlich anderslautende Meinungen*.

„Wie wäre es mit echten Lösungsvorschlägen für die Herausforderungen, die wir haben? Zum Beispiel: Wie können wir die Demokratie in diesem kritischen Moment stärken? Wie kann die medizinische Versorgung verbessert werden? Wo bekommen wir die notwendigen Fachkräfte her? Wie gewährleisten wir eine umfassende Kinderbetreuung? Wie schaffen wir eine gleichberechtigte Teilhabe aller an der Gesellschaft? Das müssten die Fragen sein, deren Beantwortung im Wahlkampf relevant wären“, so Lampe vom Flüchtlingsrat Berlin.

Pressekontakt:

Mariella Lampe, 01514 4940520

Wenn Sie*ihre in Zukunft keine Pressemitteilungen mehr von uns erhalten möchten*möchtet, bitte den untenstehenden Link zum Abmelden nutzen.

Mit solidarischen Grüßen

Ihr Flüchtlingsrat Berlin

Spenden an den Flüchtlingsrat Berlin e.V.



Flüchtlingsrat Berlin e.V.

Greifswalder Str. 4, 10405, Berlin

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen](#)